

FASTER

Freiburger Autismus-Spezifische Therapie
bei Erwachsenen

- » Auf Autismus-Spektrum-Störung bezogene Gruppentherapie
- » Gruppentherapie findet in Räumen des Studienzentrums statt

Inhalte:

- » Spezifisches Stressmanagement
- » Emotionserkennung, Kommunikation, Verständnis wechselseitiger Kommunikation / soziale Interaktion
- » Besprechung wichtiger interaktiver Fähigkeiten mit Übungen

Zeitaufwand:

- » 16 wöchentliche Sitzungen zu je 2 Stunden in den ersten 4 Monaten
- » Monatliche Auffrischungssitzung von 2 Stunden in den Monaten 5 bis 8
- » Zusätzlich zwei Einzelgespräche mit einer Therapeutin / einem Therapeuten zu Beginn und am Ende der 16 Sitzungen

SCOTT&EVA

Social Cognition Trainings-Tool &
Emotionen Verstehen und Ausdrücken

- » Auf Autismus-Spektrum-Störung bezogenes internetbasiertes Trainingsprogramm
- » Training erfolgt von zu Hause über das Internet

Inhalte:

- » Emotionserkennung zu 40 unterschiedlichen Emotionen aus Gesichtern und Stimmlage
- » Erkennung von komplexen sozialen Situationen

Zeitaufwand:

- » Mindesttrainingszeit: 2 Stunden pro Woche in den ersten 4 Monaten
- » Monatliche begleitende Sitzungen von 60 Minuten im Studienzentrum in den ersten 4 Monaten
- » Monatliche Auffrischungssitzung von 30 Minuten in den Monaten 5 bis 8

FASTER/ SCOTT

Studie zur Wirksamkeit von Gruppentherapie und Online-Training bei Autismus-Spektrum-Störung

Teilnehmer*innen gesucht



Nehmen Sie teil an unserer Untersuchung zu Gruppentherapie und Online-Training bei Autismus-Spektrum-Störung!

Autismus-Spektrum-Störung ist eine angeborene Disposition, die das alltägliche Leben stark beeinflusst und die oftmals mit weiteren psychischen und psychosomatischen Erkrankungen einhergeht.

Bisher gibt es in Deutschland keine speziellen Therapie- oder Trainingsangebote für Erwachsene mit hochfunktionalem Autismus, welche gezielt auf die relevanten Bereiche und Schwierigkeiten einer Autismus-Spektrum-Störung eingehen und wissenschaftlich überprüft wurden.

Mit unserer Studie wollen wir die Versorgung von Autist*innen verbessern. Unser Ziel ist die Etablierung einer Therapie und eines Trainings, die gut zugänglich und langfristig wirksam sind.

Vorteile Ihrer Teilnahme

- » Zügige Behandlung ohne lange Wartezeit in einem auf Autismus spezialisierten Psychotherapieprojekt
- » Wirksame Therapie über acht Monate
- » Behandlung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden
- » Auch bei Zuweisung zur Kontrollgruppe spätere Möglichkeit einer Teilnahme an einer der beiden Maßnahmen

Wer kann teilnehmen?

Sie können teilnehmen, wenn Sie...

- » Zwischen 18 und 65 Jahre alt sind
- » Eine Autismus-Diagnose gestellt bekommen haben (frühkindlich, atypisch oder Asperger-Syndrom)
- » Einen IQ von über 80 haben
- » Keine oder regelmäßig die gleichen Medikamente einnehmen
- » Sich nicht in stationärer oder teilstationärer psychiatrischer Behandlung befinden
- » Bereit sind, an einer Gruppentherapie mit sechs Personen teilzunehmen
- » Bereit sind, regelmäßig an einem computerbasierten Training teilzunehmen

Eine Studienteilnahme ist nicht möglich, wenn

- » Sie in den letzten 6 Monaten eine Psychotherapie hatten, die auf die sozialen Kernsymptome des Autismus fokussiert hat.

Wie sieht Ihre Teilnahme aus?

Sie werden zu einem Erstgespräch eingeladen, in dem Sie umfassend über das Forschungsprojekt aufgeklärt werden. Es wird ein klinisches Interview mit Fragebögen durchgeführt. In den folgenden 8 Monaten nehmen Sie entweder an FASTER oder SCOTT&EVA teil oder werden einer Kontrollgruppe ohne Maßnahme zugewiesen. Ferner finden drei weitere separate Untersuchungstermine statt.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen!

Kontakt

LVR-Klinikum Essen
Holsterhauser Platz 6
45147 Essen

Ansprechpartner

Prof. Dr. Katja Kölkebeck
M.Sc. Psychologin Zarah Kampmann
Telefon: 0201 438755-249
E-Mail: autismus.essen@lvr.de

Weitere teilnehmende Universitätskliniken und Hochschulambulanzen



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
FREIBURG



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

Gefördert von

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft